

Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **55 (1947)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offizielle Mitteilungen

Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Schlussprüfungen. Suisse occidentale (rayon I).

Section	caractère du cours	lieu de rendez-vous	date et heure	
Bôle	Cours de puériculture	Collège	25 mars	20.00
La Chx.-de-Fds.	Cours de samaritains	Collège Primaire	29 mars	20.00
Travers	Cours de samaritains	Collège, Noiraigue	27 mars	20.00

Zentralschweiz (Rayon II).

Sektion	Kursart	Lokal	Datum und Zeit	
Basel-Gundeldingen	Krankenpfl.-Kurs	Gundeldinger-Schulhaus, Sempacherstrasse	22. März	19.30
Basel-St. Clara	Samariterkurs	Lindenberg 18, 1. Stock	27. März	20.15
Basel-St. Johann	Samariterkurs	Pestalozzi-Schulhaus	25. März	20.00
Basel (Turnlehrerkurs)	Samariterkurs	Schulhaus	27. März	14.00
Bern-Stadt	Samariterkurs	Schulhaus Weierweg 48	26. März	19.30
Bern-PTT.	Säuglingspfl.-Kurs	Kreispostgebäude, Zimmer 45	20. März	20.00
Bern-PTT.	Samariterkurs	Bürgerhaus, Sängerstube, 1. St.	21. März	20.00
Bern-SamariterInnen	Samariterkurs	Speisezimmer der Turnhalle, Monbijou	28. März	20.00
Bern-Schosshalde-Obstberg	Säuglingspfl.-Kurs	Singsaal, Laubegg-Schulhaus (Sek.)	26. März	20.00
Binningen	Samariterkurs	Kronenmatt-Schulhaus	26. März	20.00
Brig	Krankenpfl.-Kurs	Neues Schulhaus	27. März	20.00
Brugg	Samariterkurs	Schützenmatt-Schulhaus	22. März	18.00
Dürrgraben	Säuglingspfl.-Kurs	Krummholzbad	29. März	19.30
Gebenstorf	Samariterkurs	Gasth. «Löwen»	22. März	18.30
Gelterkinden	Samariterkurs	Rest. «Freivogel»	22. März	20.00
Gerra-Piano	Corso	Scuole Comunali	22 marzo	19.00
	per l'assistenza ai malati			
Kienberg	Krankenpfl.-Kurs	Schulhaus	22. März	20.00
Niederscherli	Krankenpfl.-Kurs	Rest. «Hirschen», Mittelhäusern	22. März	20.00
Safenwil	Säuglingspfl.-Kurs	«Pfeife»	29. März	18.00
Spiez	Samariterkurs	Hotel «Krone»	22. März	19.30
Thun	Samariterkurs	«Simmenthalerhof»	29. März	20.00
Ziefen	Krankenpfl.-Kurs	Schulhaus	28. März	20.00

Ostschweiz (Rayon III).

Sektion	Kursart	Lokal	Datum und Zeit	
Amriswil	Säuglingspfl.-Kurs	Hotel «Bahnhof»	29. März	19.30
Andeer	Samariterkurs	Gasth. z. «Sonne»	22. März	20.00
Au/St. G.	Samariterkurs	«Engel»	23. März	15.00
Ermatingen	Krankenpfl.-Kurs	Rathaus, Musikzimmer	22. März	19.00
Ottenbach	Samariterkurs	Rest. «Post»	22. März	20.00
Romanshorn	Krankenpfl.-Kurs	Hotel «Bodan»	29. März	19.30
Rotkreuz	Samariterkurs	Hotel «Bauernhof»	23. März	14.00
St. Gallen-West	Samariterkurs	Militärkantine	22. März	19.00
Winterthur-Seen	Samariterkurs	Rest. «Krone»	29. März	19.30
Wolfhalden	Säuglingspfl.-Kurs	Gasthaus «Krone»	22. März	19.00
Wülflingen	Samariterkurs	«Linde»	22. März	20.00

Wir schenken

eine neue Armeetragebahre einer bedürftigen Sektion, die das Verbandssekretariat uns nennen möge. So lautet der Beschluss des Samaritervereins einer mittelgrossen Gemeinde im Kanton Zürich.

Diese Nachricht hat uns natürlich sehr gefreut, und noch mehr wird sich jene junge Samaritersektion im Tessin darüber freuen, welche dieses hochherzige Geschenk wird in Empfang nehmen dürfen. Wir haben noch einige Anmeldungen von finanzschwachen Samaritervereinen, die gerne eine Tragebahre hätten, und wenn es auch keine neue wäre. Deshalb richten wir nochmals die Bitte an jene Sektionen, die in der Lage sind, aus ihren Materialbeständen etwas entnehmen zu können, sich zu entschliessen, in diesem Sinne eine Patenschaft zu übernehmen und eine Tragebahre oder auch anderes Material zu schenken. Gerne stellen wir uns für die Vermittlung zur Verfügung und danken namens der zu beschenkenden Sektionen für jede Gabe herzlich.

Nous faisons cadeau

d'un nouveau brancard d'ordonnance à une section sans ressources financières que le Secrétariat général voudra bien nous désigner. Telle est la décision de la section de Samaritains d'une commune de grandeur moyenne du Canton de Zurich.

Naturellement cette nouvelle nous a fait bien plaisir, et certainement elle réjouira plus spécialement la jeune section de Samaritains au Tessin laquelle aura le privilège de recevoir ce don généreux. Nous avons encore plusieurs inscriptions de sections qui ne disposent que de ressources financières très modestes et qui aimeraient bien recevoir un brancard, même usagé. C'est pourquoi nous adressons encore une fois un appel aux sections qui sont à même de pouvoir céder de leurs réserves un brancard ou d'autre matériel. Elles voudront donc se charger d'un parrainage dans ce sens. Nous nous mettons volontiers à disposition pour établir les relations nécessaires, et au nom des sections qui seront gratifiées d'un don quelconque nous remercions très sincèrement celles qui voudront bien faire un geste.

Abbau und Aufbau.

Hie und da bekommen wir aus irgend einem Teil unseres Landes den Bericht: «Da nun der Krieg vorbei ist, besteht bei uns kein Interesse mehr für das Samariterwesen. Wir haben deshalb beschlossen, unseren Samariterverein aufzulösen.» Begreiflicherweise sind solche und ähnliche Nachrichten für uns äusserst unerfreulich. Es betrübt uns immer, wenn wir daraus ersehen müssen, wie jene Kreise, die so urteilen, leider nicht erfasst haben, was das Samariterwesen ist und was es sein möchte. Immer und immer wieder haben wir darauf hingewiesen, dass unsere Hauptaufgabe nicht in der Bereitschaft für den Kriegsfall liegt, sondern in der theoretischen und praktischen Ausbildung von Samaritern, welche freiwillig und unentgeltlich die erste Hilfe bei den vielen Unfällen des täglichen Lebens leisten. Solche Unfälle werden nie ganz vermieden werden können. Eine weitere dringende Aufgabe ist die Verbreitung und Förderung der häuslichen Krankenpflege. Wie notwendig und wie fröstlich ist es für eine Mutter oder Tochter, wenn sie befähigt ist, ein krankes Glied der eigenen Familie zu Hause pflegen zu können. Wenn noch mehr Frauen und Töchter gründliche Kenntnisse der häuslichen Krankenpflege besitzen würden, so könnten bestimmt auch mehr kranke Leute zu Hause gepflegt werden und wären nicht gezwungen, sich ins Spital zu begeben. Zu den Pflichten unserer Samaritervereine gehört es auch, alle geeigneten Massnahmen zu treffen, um im Falle von Epidemien unverzüglich Notspitäler einrichten und bedienen zu können. Dazu kommt auch die Organisation des Hauspflegedienstes, von welchem in letzter Zeit in unserem Verbandsorgan mehrmals die Rede war. Unseren Sektionen sind nähere Weisungen hierüber mit unserem Zirkular Nr. 1/47 vom 3. März 1947 zugegangen. Endlich gehört zu unseren Aufgaben auch die Förderung der allgemeinen Gesundheitspflege.

Erfreulich ist nun, dass wir auch Meldungen von neuen Kursen erhalten, die in Gemeinden durchgeführt werden, wo bis jetzt noch keine Samaritervereine bestanden. Besonders gefreut hat uns das Schreiben einer Gewerkschaft, die uns meldet, dass im Dorfe X noch keine Samaritersektion besteht, und die sich spontan bereit erklärt, sich für die Organisation eines Samariterkurses zur Verfügung zu stellen. Ihre Mitglieder interessieren sich für einen solchen Kurs, denn sie wissen, dass es im Interesse der Arbeiter selber liegt, wenn sie bei Unfällen auf Baustellen oder in irgendwelchen Betrieben rasche und fachmännische erste Hilfe ihren Arbeitskameraden bringen können.

Es freut uns sehr, daraus schliessen zu dürfen, dass an gewissen Orten ein Bedürfnis nach Samariterkursen sich geltend macht und dass wir nicht nur einen Abbau, mit dem unsere leitenden Organe mit Besorgnis gerechnet haben, verzeichnen müssen, sondern dass auch wieder ein Aufbau erfolgt. Hoffen wir nur, dass die Kräfte des Aufbaus sich stärker erweisen werden, als jene, die sich desinteressieren, und zwar aus Gründen, die einer sachlichen Kritik eigentlich nicht standzuhalten vermögen. Darum, liebe Samariterfreunde, gilt heute mehr denn je: alle guten Kräfte zusammennemen und weiter aufbauen!

Démolition ou construction.

De temps en temps nous recevons d'une région quelconque de notre pays la communication suivante: «La guerre étant terminée, il ne reste plus chez nous aucun intérêt pour l'œuvre samaritaine. Nous avons donc décidé la dissolution de notre section.» Il est compréhensible que des nouvelles de ce genre ne nous causent aucun plaisir, bien au contraire. Nous sommes toujours très chagrinés de devoir nous rendre à l'évidence que des milieux où des préjugés pareils ont pris racine, n'ont pas du tout compris ce qu'est et devrait être le secourisme. Toujours à nouveau nous avons insisté sur le fait que notre tâche principale ne consistait pas dans une préparation systématique pour les temps de guerre, mais dans la formation théorique et pratique de samaritains qui, librement et gratuitement, donent les premiers secours lorsque se produisent les accidents de la vie journalière, si nombreux actuellement et qui ne seront jamais complètement évités. Une autre tâche très urgente est le développement et la vulgarisation des soins aux malades à domicile. Quelle satisfaction et quelle sécurité pour une mère ou la fille de la maison d'être capable de soigner elle-même les malades de la famille! Si beaucoup plus de femmes et de jeunes filles possédaient les connaissances indispensables dans ce domaine, un bien plus grand nombre de personnes malades seraient traitées chez elles et n'auraient pas besoin d'avoir recours à l'hôpital. En cas d'épidémie, nos sections de samaritains doivent prendre immédiatement toutes mesures utiles pour l'installation rapide d'hôpitaux de fortune et s'occuper des différents services. N'oublions pas non

plus l'aide volontaire d'économie domestique dont on a si souvent parlé ces derniers temps dans notre journal officiel *La Croix-Rouge*. Notre circulaire n° 1/47 du 10 mars 1947 donne à ce sujet des instructions plus précises à nos sections. En outre nous nous préoccupons aussi de la diffusion des principes d'hygiène générale.

Mais nous recevons aussi des nouvelles réjouissantes: Quel plaisir pour nous que l'annonce de nouveaux cours, organisés dans des communes où il n'y avait pas encore de société de samaritains! Nous avons été très heureux de recevoir une lettre d'un syndicat ouvrier nous informant que dans le village de X il n'y a pas encore de section de samaritains et qui s'est spontanément mis à notre disposition pour l'organisation d'un cours de samaritains. Ses membres s'intéressent à une manifestation de ce genre, car ils se rendent très bien compte qu'en cas d'accident sur un chantier ou dans un atelier, il est d'une grande importance que les premiers secours donnés par des personnes qualifiées sont extrêmement utiles à leurs camarades sinistrés.

C'est une grande satisfaction pour nous de constater que, dans certains endroits, on sent le besoin de s'instruire dans le domaine du secourisme; si, comme nous le disions au début de cet article, on a envie de démolir ailleurs (ce que nos organes dirigeants avaient prévu avec chagrin), des forces constructives se manifestent heureusement dans d'autres parages. Espérons que ces dernières l'emporteront sur celles de ceux qui se désintéressent de notre œuvre pour des raisons qui ne résistent pas à une critique objective. C'est pourquoi, chers samaritains, aujourd'hui plus que jamais il s'agit d'unir toutes les bonnes volontés et de continuer à construire!

einstimmige Annahme. In globo wurde der Vorstand unter Verdankung wieder gewählt. Neu gewählt wurden ferner ein Kassarevisor und eine Delegierte für den Samariterverband Basel und Umg. — Eine besondere Note verlieh unserer heutigen Tagung die Ernennung von fünf Gründungsmitgliedern zu Freimitgliedern und die Ernennung des ersten Präsidenten der Vereinigung, Carl Altwegg, zum Ehrenmitglied. Eine Ehrenurkunde, geschaffen von einem Mitgliede, wurde den Gelehrten unter grossem Applaus überreicht. Ebenso wurde unser derzeitiger Präsident, G. Ingold, durch Hans Meier zum Ehrenmitglied vorgeschlagen und ernannt. Eine ihm überreichte grosse Henri Dunant-Wandplakette soll ihm Erinnerung und Dank der Versammlung bezeugen. — Die Aufstellung des Arbeitsprogramms wurde dem Vorstand überlassen. Ebenso wurde der Jahresbeitrag wiederum auf Fr. 2.— festgesetzt. Noch folgte die Mitteilung, dass die Rotkreuzzeitung nun Fr. 2.90 kostet. — Im November soll in Binningen ein Hilfslehrekurs stattfinden. — Präsident Ingold teilte noch mit, dass vorläufig in den Vereinen bis auf weiteres keine Moulagen-Uebungen durchgeführt werden sollen. Die Zentralbehörden werden dann weitere Weisungen in dieser Sache ausgeben. Oberst Isler gab noch einige klare und ausführliche Erläuterungen zum Thema: «Künstliche Atmung» auf Fragen, welche am Vormittag aufgeworfen wurden. Die ganze Tagung, hauptsächlich aber die Ehrung unserer neuen Ehren- und Freimitglieder, wurde stimmungsvoll durch Liedervorträge unseres Jubiläumshörchlis umrahmt und nahm in allen Teilen einen würdigen Verlauf.

L. M.

Münchwilen. Die Jahresversammlung vom 2. Febr. im «Ochsen», Münchwilen, verlief recht interessant. Da verschiedene Rücktritte im Vorstände vorlagen, musste dieser zum Teil neu gewählt werden. Er setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: H. Wipf; Vizepräsident: H. Naumann; Kassierin: Fr. Trentin; Aktuar: O. Ammann; Hilfslehrerin: Frau Stöckli; Materialverwalterin: Frau Sutter; Beisitzer: Dr. Métraux und H. Naumann. Erwähnenswert sind ferner das lehrreiche, verlockende Arbeitsprogramm für 1947, das sicher alle Mitglieder befriedigen wird, sowie der umfangreiche, treffliche Reisebericht von J. Kronenberg. Zwei Dinge sind dem Samariter eigen: Helfen, wo es nützt, dabei aber fröhlich und guter Dinge bleiben. Dass er das kann, zeigte sich im gemütlichen Teil.

Totentafel - Nécrologie

Fislisbach. Am Morgen des 11. Februar ist an einem Hirnschlag Frau Bänninger, eine liebe, gute Samariterin, plötzlich entschlafen. Uns allen, die die liebe Verstorbene gekannt haben, war dies unfassbar. In ihr verliert der Verein eine gute, tüchtige, unersetzliche Kraft. Sie war stets hilfsbereit und besorgt, und das Wohl des Vereins lag ihr stets am Herzen. Die Verstorbene hatte einen goldenen Humor, immer war sie fröhlich und gutgelaunt. Wo Frau Bänninger war, war's immer gemütlich. Der Hinschied ist für den Gatten und die Kinder ein schwerer Schlag. Ihr edles Herz ist stillgestanden, aber ihr Geist wird in unserem Verein weiterleben. Möge der liebe Gott ihr ein gnädiger Richter sein und ihr all die Opfer und Mühen vergelten. Sie ruhe in Frieden.

Brütten. Am 10. März ist aus diesem Leben in die Ewigkeit gegangen unser liebes Ehrenmitglied Frau Maria Ballensperger-Wyss. Seit der Gründung unseres Samaritervereins im Jahre 1920 war die Verstorbene ein liebes, treues Mitglied. Viele Jahre amtierte sie im Verein als Aktuarin. Neben den Pflichten in ihrer Familie und um Haus und Hof brachte sie stets grosse Freude auf für das edle Werk der Samaritersache. Ruhe in Frieden, liebe Entschlafene. Ehre ihrem Andenken.

Oerlikon u. Umg. Konrad Meili ist nicht mehr. Die Kunde von seinem Ableben hat uns schmerzlich berührt. Alle, die ihn kannten, haben ihn als aufrichtigen, geraden Charakter und als guten Berufsmann geschätzt. Uns Samaritern aber wird er unvergessen bleiben. Seit 1900 Mitglied, hat er uns bis zuletzt in vorbildlicher Treue geholfen, unser Werk zu fördern. Ueber dreissig Jahre hat er mit seiner lieben, vor zwei Jahren entschlafenen Gattin den Samariterposten in Schwamendingen betreut, Hunderten erste Hilfe geleistet, Rat und Trost gespendet. Seit 27 Jahren war er Ehrenmitglied und dennoch immer wieder da zu treffen, wo es galt, zu helfen. Wir danken dir, Konrad, du warst ein guter Mensch.

Anzeigen - Avis

Roles Kreuz- Zweigvereine

Zweigverein Horgen und Affoltern.

Hauptversammlung: Sonntag, 23. März, im Hotel «Löwen», Kilchberg. 14.30: Verhandlungen; 16.30: Öffentlicher Lichtbildvortrag von Priv.-Doz. Dr. W. Brunner aus Zürich über «Kampf gegen die Wundinfektion». Unsere Mitglieder und weitere Freunde der Rotkreuzsache sind freundlich eingeladen.

Verbände - Associations

Limmatl u. Umg., Samariterhilfslehrer-Vereinigung. Uebung: Samstag, 22. März, 20.00, im Hotel «Bahnhof», Schlieren. Vortrag von Dr. Rob. Egli, Schlieren, über: a) Topographische Anatomie; b) Was jeder Samariter vor der Behandlung einer Wunde wissen muss.

